

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

des Abgeordneten Andreas Waldowsky (GAL) vom 03.11.10

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Irritationen um geplantes Iran-Haus**

*In Hamburg leben fast 15.000 Menschen mit iranischer Staatsbürgerschaft. Unter ihnen viele, die nach der Islamischen Revolution von 1979 vor dem Mullah-Regime geflohen sind. Im Iran werden die Menschenrechte massiv missachtet. Außerdem geht vom Iran eine große Gefahr für den Frieden in der Region aus. Der iranische Staatspräsident Mahmud Ahmadinedschad beschränkt sich nicht nur darauf, seinen Antisemitismus in Reden auszudrücken, der Iran unterstützt aktiv die Hisbollah im Libanon.*

*Die brutale Niederschlagung der grünen Demokratiebewegung nach den gefälschten Präsidentschaftswahlen vom 12. Juni 2009 forderte nach Angaben von Amnesty International mindestens 70 Todesopfer, Tausende von Häftlingen wurden gefoltert, ein Sohn eines unterlegenen Präsidentschaftskandidaten verstarb an den Folgen der Folter. Hamburg hat in Kenntnis der katastrophalen Menschenrechtssituation im Iran einigen iranischen Journalisten und Intellektuellen, die nach Gefängnisaufenthalt und Folter in die Türkei fliehen konnten, Asyl gewährt.*

*Die Beziehungen Hamburgs zum Iran sind besonders sensibel. Deshalb sorgen Presseberichte über mögliche enge Beziehungen des Senats zu dem Mullah-Regime nahestehenden Persönlichkeiten und Organisationen für Irritationen.*

*Ich frage daher den Senat:*

Der Senat beantwortet die Fragen teilweise auf der Grundlage von Informationen der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) wie folgt:

1. *Sind dem Senat die Planungen eines Iran-Hauses in Hamburg bekannt?*

Die Planungen sind den zuständigen Behörden seit September 2007 bekannt. Erste Überlegungen eines Konzeptes des Bundes Iranischer Unternehmer (BIU) aus 2007 benennen die nachfolgend aufgeführten Ziele: Stärkung der Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland, Hamburg und dem Iran; Zentrum für die iranische Gemeinde, um sich auszutauschen und zu informieren; Unterstützung für iranische Unternehmen, um in Hamburg Handels- beziehungsweise Industrieunternehmen zu gründen; Schaffung von Infrastruktur und Unterstützung für Direktinvestitionen von Iranerinnen und Iranern sowie Migrantinnen und Migranten mit iranischem Hintergrund; mögliche Lösung der Standortprobleme der Teppichhändler in Hamburg und Schutz des Standortes Hamburg als Zentrum der Aktivitäten von Teppichhändlern; Schaffung eines sichtbaren Symbols der seit über 400 Jahren dauernden freundschaftlichen Beziehungen und dem Integrationswillen zwischen dem Iran und Hamburg; Schaffung eines Tourismagnets an zentraler Stelle in Hamburg. Eine Konkretisierung dieser Projektskizze

ist gegenüber den beteiligten Behörden seither nicht erfolgt. Daten zur Finanzierung des Iran-Hauses sind den zuständigen Behörden nicht bekannt.

*Wenn ja,*

- a. *Ist es zutreffend, dass das Iran-Haus in der HafenCity errichtet werden soll?*

Nein.

- b. *Sind dem Senat Planungen für die inhaltliche Ausgestaltung und die Finanzierung der Arbeit des Hauses bekannt und wie sehen diese aus?*

Siehe Antwort zu 1.

- c. *Wurde hinsichtlich des Iran-Hauses Unterstützung finanzieller oder anderer Art vom Senat beantragt?*
- d. *Wenn ja, von wem?*
- e. *Ist Unterstützung zugesagt und in welcher Form?*

Das iranische Generalkonsulat und der BIU haben um Unterstützung bei der Standort-suche gebeten. Die HWF hat bei der Suche nach einem Standort mitgewirkt. Die Fachbehörden haben in Antrags- und Genehmigungsverfahren bei Bedarf weitere Unterstützung zugesagt. Im April 2009 erklärte der BIU gegenüber der HWF die Verschiebung dieses Projektes auf unbestimmte Zeit.

- f. *Ist es zutreffend, dass zwei Etagen des Iran-Hauses von Mahmud Ahmadinedschads Büroleiter und Schwiegersohn Esfandiar Rahim Mashai finanziert und verwaltet werden sollen?*

Der Senat hat sich hiermit nicht befasst.

2.

- a. *Welche Erkenntnisse hat der Senat über die Inhalte und Ziele der Arbeit der Hafis-Gesellschaft e.V.?*

Der Verein Hafis-Gesellschaft e.V. ist unter der Nummer VR 20666 beim Amtsgericht Hamburg registriert. Inhalte und Ziele sind in der Vereinssatzung niedergelegt.

- b. *Hat der Verein Fördermittel beim Senat beantragt?*

Nein.

- c. *Wenn ja, sind sie genehmigt worden und in welcher Höhe?*

Entfällt.